

Kommission für Formalerschließung (KFE) des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB)

Protokoll der 27. Sitzung

am 8. 9. 1999
in der Universitätsbibliothek Regensburg

Teilnehmer:

- Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)
- Frau Buschmann, UB Würzburg
- Frau Dr. Fabian, BSB München
- Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
- Frau Meßmer, BSB München
- Herr Popst, Fachbereich Bibliothekswesen
- Herr Scheuerl, Verbundzentrale, Sachgebiet Anwendungsbetreuung
- Frau Stöcker, FHB München
- Herr Wilhelm, UB Augsburg

Protokoll:

- Frau Mairföls, UB Regensburg

Dauer:

- 9.45 Uhr bis 17.10 Uhr
-

Tagesordnung:

TOP 1. Feststellung der Tagesordnung der 27. Sitzung

TOP 2. Allgemeines

1. Informationsveranstaltung zum BVB am 13.7.99
2. Personalien
3. Zukunft der KFE

TOP 3. Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung (28.6.99)

TOP 4. Zukunft des BVB

1. Übergang nach MAB2 (Zeitplan, Inhalte) (Scheuerl, 23.8.99, 3 S.; Wilhelm 24.8.99, 10 S.)
2. Weitere Verbesserungsvorschläge für BVB-KAT
3. Verbundablösesysteme (ALEPH, PICA, Dynix usw.; SIKIS-Client)
4. Zukünftige Lokalsysteme im BVB (Sinn und Unsinn lokaler Eigenlösungen)

TOP 5. Neues Regelwerk ("RAK2")

1. KfR, 7. Sitzung am 14./15.4.99 (Protokoll-Entwurf; 16 S.)
2. AGFE, 6. Sitzung am 28./29.1.99 (Protokoll, 7. S.), 7.Sitzung am 4./5.5.99 (Protokoll-Entwurf, 13 S.), 8. AGFE am 17./18.6.99 (Protokoll-Entwurf, 13 S.), Sachstandsbericht Münnich (Bibliothekartag 1999, 9 S.; auch Bibl.-Dienst 8/99, S. 1313-1324)
3. Entwürfe Popst für RAK2 (direkt an alle)
4. AG Split der KfR (Franzmeier, Aug. 99, 9 S.)
5. AG Indexierung der KfR
6. AG Codes der KfR

TOP 6-9 KKB, (8. Erg.-Lfg. in Vorbereitung, betrifft Änderungen ab 1.2.99)

TOP 6. Einzelnes zu KKB, Teil 1

TOP 7. Einzelnes zu KKB, Teil 2

TOP 8. Einzelnes zu KKB, Teil 3

TOP 9. Einzelnes zu KKB, Teil 4

1. Bestellkatalogisierung (Neufassung in KKB, 8. Erg.-Lfg.) (Meßmer)
2. RAK-NBM (Überarbeitung in KKB, 8. Erg.-Lfg.) (Bibl.-Dienst 8/99, S. 1324 bis 1327 = RAK-Mitteilung 18; Wilhelm)
3. RAK-NBM, Elektronische Ressourcen (Neu auf der Grundlage von "EZ in BVB-KAT", 30.4.99) (Wilhelm)
4. Verschiedene Titelaufnahmeprobleme (Mehrteilige Vorlagen in einteiligen Reprints, mehrteilige (?) Sprachwörterbücher; Hübner-Bothe)
5. Korrekturen und Ergänzungen zu vorhandenen Listen (für KKB, 8. Erg.-Lfg.)

TOP 10. entfällt

TOP 11. Verschiedenes

1. RAK-Musik (Festlegung der Alternativ-Bestimmungen für BVB-KAT) (für KKB, Teil 4)
2. Mikroformsammlungen (Bibliothek der Deutschen Literatur, Problematik der Erg.-Lfgg.) (Wilhelm, Dr. Fabian)
3. Mfich-Diss-Aufnahmen der DDB (UBM, 1 S.)
4. ZDB und AGDBT
5. Internet-Dissertationen in der EBB
6. Weitere Systematik in BVB-KAT (Frühe Neuzeit)
7. Zeitschriftenbände mit Stücktiteln (cf. KFE-11, Top 4; KKB (4), Periodika, Kap. 1,3)

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 27. Sitzung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2: Allgemeines

2.1: Informationsveranstaltung zum BVB am 13.7.99

Herr Dr. Wiese verweist auf das Papier von Herrn Scholz, das dieser in Ergänzung seines Referats vom 13.7.99 der KFE zur Verfügung gestellt hat.

2.2. und 2.3:

Die KFE geht davon aus, dass sie bis zum Ende des Sitzungsjahres (Ende März 2000) in unveränderter Form und Aufgabenstellung tagen wird.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung (28.6.99)

Das Protokoll (Stand 19.7.99) wird mit kleinen Änderungen genehmigt.

TOP 4: Zukunft des BVB

4.1: Übergang nach MAB2 (Zeitplan, Inhalte)

Die derzeitige MAB2-Anpassung in BVB-KAT betrifft nur die von der DDB genutzten und angelieferten Felder. Eine spätere Übernahme von MAB2 in vollständiger Form ist davon nicht berührt.

In der Besprechung, die zu diesem Thema am 28.7.99 zwischen Mitgliedern der KFE und der Verbundzentrale stattfand, wurden einige grundsätzliche Fragen aufgeworfen (zusammengestellt von Herrn Wilhelm, 24.8.99) zu denen die KFE Stellung nimmt, wie folgt:

1,1-2. Übernahme von DB-Aufnahmen für mehrbändige Werke:

Die Übernahme von DB-Aufnahmen auch für mehrbändige Werke gewinnt gerade auch im Hinblick auf die Bestellkatalogisierung zunehmend an Bedeutung.

Deshalb bittet die KFE die EDV-Abteilung, die Einspeicherung von DB-Aufnahmen für mehrbändige Werke nach folgendem Vorgehen zu testen:

1. Wird bei der Einspeicherung einer DB-Gesamtaufnahme nach BVB-KAT keine identische BVB-Aufnahme gefunden, so wird die DB-Gesamtaufnahme übernommen.
 - a. Folgen auf diese Gesamtaufnahme u-Sätze, werden sie ebenfalls übernommen.
 - b. Folgen auf die Gesamtaufnahme y-Sätze, so werden diese mitsamt den an ihnen hängenden u-Sätze weggeworfen. (Der Hauptsatz bleibt in diesem Fall bestandsfähig.)
2. Wird bei der Einspeicherung eine BVB-Gesamtaufnahme mit einer DB-ID-Nummer gefunden, so wird die DB-Aufnahme mit der BVB-Aufnahme zusammengeführt. Behandlung der u- und y-Sätze wie unter Ziffer 1.
3. Wird eine identische Aufnahme ohne DB-ID-Nummer gefunden, so wird die DB-Aufnahme mit allen u- und y-Sätzen nicht übernommen. (Die Feststellung der Identität auf Grund des Duplication-Checks ist für eine Zusammenführung nicht zuverlässig genug.)

1,3. Unterscheidung zwischen übergeordnetem mehrbändigen begrenzten Werk und Serie:

In BVB-KAT wird zukünftig auf die - in der Praxis oft schwierige, in MAB2 nicht vorgesehene und letztlich unnütze - Unterscheidung "Verknüpfung eines Stücktitels mit einer Schriftenreihe (Felder 451 - 476) bzw. mit einem mehrbändigen Werk (Felder 481 - 486)" verzichtet.

Die bereits vorhandenen Verknüpfungen in den Feldern 481 - 486 sollen, um Lücken zu vermeiden, auf die ersten freien Felder 451/456, 461/466 oder 471/476 umgelenkt werden. Die Felder 481 - 486 und 491 - 496 stehen dann für die Verknüpfung mit einem vierten und fünften Gesamttitel zur Verfügung.

1,4. Verknüpfung Stücktitel - Serie bei DB-Aufnahmen:

Es war bemängelt worden, daß die von der DDB übernommenen Stücktitelaufnahmen häufig nicht mit der zugehörigen Serienaufnahme in BVB verknüpft sind. Es wurde festgestellt, daß diese Verknüpfung jetzt tatsächlich nicht nur bei gleichzeitiger Übernahme von Serien- und Stücktitel-aufnahme automatisch vollzogen wird, sondern auch bei später einlaufenden Stücktiteln. Voraussetzung für die automatische Verknüpfung ist, daß die DDB-ID-Nr. im Datensatz der Serie in BVB gespeichert ist. Hierfür ist in MAB2 Feld 574 vorgesehen (= Nationalbibliographienummer), zur Zeit steht sie in BVB-Feld 554 ("Sonstige Nummer"; in MAB2 für die Hochschulschriftennummer vorgesehen).

Da die DDB-ID-Nummer bei einem Teil der in BVB-KAT vorhandenen Gesamtaufnahmen durch Zusammenlegung oder Korrektur verlorengegangen sein kann, sollte geprüft werden, ob die DDB-ID-Nummer maschinell nachgeliefert werden kann, z.B. durch einen Abgleich mit allen DDB-Serien-Aufnahmen bei Übereinstimmung der ISSN.

Bei der von Löschung der "sonstigen Nummern" (Feld 554) aus BVB-KAT darf die DDB-ID-Nummer natürlich nicht gelöscht werden, falls sie auch künftig in diesem Feld verbleiben soll.

Herr Scheuerl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das MAB2-Feld 574 in BVB-KAT noch nicht suchfähig ist. Es sollte überlegt werden, ob die DDB-ID-Nummer künftig in diesem Feld verwaltet wird und ob das Feld dann suchfähig gemacht werden sollte.

2,1. Umsetzung der bisherigen nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen (n-Sätze)

Da MAB2 nur fünf nichtstandardmäßige Nebeneintragungen, und zwar im h-Satz, vorsieht, soll bei der Umwandlung der BVB-Daten (n-Sätze) folgendermaßen vorgegangen werden:

- a. Bei Musikalien und Tonträgern werden alle nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen in UW-Aufnahmen umgesetzt.
- b. Bei allen anderen Aufnahmen werden fünf nichtstandardmäßige Nebeneintragungen in den h-Satz übernommen. Darüber hinaus vorhandene n-Sätze werden protokolliert und intellektuell auf ihre Notwendigkeit überprüft.

In diesem Zusammenhang wird Herr Scheuerl klären, ob die in BVB enthaltenen DDB-Aufnahmen mit nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen, bei denen nur das Titelfeld 331 existiert, so angeliefert werden oder ob erst bei der Einspeicherung ein n-Satz gebildet wird. (n-Sätze für NE unter Sachtiteln sind überflüssig, weil sie durch standardmäßige NE über das h-Satz-Feld 370 abgedeckt werden können.)

Ein besonderes Problem bei der Umsetzung von nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen in UW-Aufnahmen ist die Versorgung dieser UW-Aufnahmen mit Lokaldaten. Da diese Aufnahmen - im Gegensatz zu den bisherigen UW-Aufnahmen in BVB-KAT - eigentlich als Ersatz für eine Nebeneintragung dienen, müssen ihnen die Lokalsätze des Hauptsatzes zugeordnet werden. Eine Erfassung oder die Pflege dieser Lokalsätze per Hand kann weder geleistet werden noch ist sie wegen der Fehleranfälligkeit wünschenswert.

Deshalb muß die Diskussion, die bei der Einführung der UW-Aufnahmen in BVB bereits geführt wurde, noch einmal aufgenommen werden. Frau Meßmer wird zu diesem Thema eine Zusammenstellung der Probleme und bereits diskutierten Lösungsmöglichkeiten vorbereiten.

Bei der Umsetzung der bisherigen nichtstandardmäßigen Nebeneintragung für "gefeierte Person + Festschrift" in "100f Gefeierte" muß sichergestellt werden, daß der Formalsachtitel "Festschrift" gesucht werden kann.

2,3. Generierung der allgemeinen Materialbenennung:

Auch wenn die Allgemeine Materialbenennung (Feld 334) aus den bisher vergebenen Codes nicht lückenlos gebildet werden kann, hält es die KFE nach wie vor für wünschenswert, dass die Belegung des MAB-Feldes 334 automatisch erfolgt. Auch eine Korrektur des Feldes 334 sollte dann nicht direkt, sondern nur durch eine Änderung des Codes möglich sein.

Herr Scheuerl schlägt vor, in BVB für die allgemeinen Materialbenennungen, die nicht durch obligatorische Codes abgedeckt sind, eigene zusätzliche Codes zu vergeben.

Zur Diskussion ist festzuhalten:

1. Es ist dringlich wünschenswert, daß RAK-NBM und MAB2 in grundsätzlichen Fragen der Definition und Angrenzung übereinstimmen.

So ist es nicht tragbar, daß die 3 Codes für "Diapositiv", "Transparent" und "Transparentstreifen"

- in MAB2 (Feld 056, Pos. 5-6) zur Gruppe "Film, visuelle Projektion" , aber
- in RAK-NBM § 3a,1 zur Gruppe "Bildliche Darstellung"

gestellt werden.

Die Entscheidung sollte für RAK-NBM fallen.

2. Als Mangel von MAB2 wurde bereits wiederholt festgestellt, dass es sehr bedauerlich ist, dass zu den vier Gruppen der AV und Bildlichen Darstellungen jeweils 2 Codes fehlen, die es ermöglichen, entweder auf Differenzierungen innerhalb der 4 Gruppen überhaupt zu verzichten oder weitere Materialien, deren Differenzierung schwierig oder überflüssig erscheint, pauschal zu kodieren.

Das bedeutet 8 weitere Codes:

- o ay nicht spezifizierte Tonträger
- o az sonstige Tonträger
- o by nicht spezifizierte Filme, visuelle Projektionen
- o bz sonstige Filme, visuelle Projektionen
- o cy nicht spezifizierte Videoaufnahmen
- o cz sonstige Videoaufnahmen
- o dy nicht spezifizierte Bildliche Darstellungen
- o dz sonstige Bildliche Darstellungen

Für die Darstellung in BVB ist festzuhalten, dass das Feld 334 im Kurzformat angezeigt werden muss.

Jede Bibliothek sollte darüber hinaus für den bereits erfassten Bestand prüfen, ob die Allgemeine Materialbenennung nicht partiell (z.B. auf Grund von eindeutigen Signaturen, Lokalkennzeichen, etc.) nachträglich generiert werden könnte.

2,4. Umsetzung des zweistelligen (DIN 2335) in den dreistelligen Sprachencode (ISO 639):

Die Umsetzung der vorhandenen Sprachbezeichnung stellt kein Problem dar. Da aber die ohne Sprachencode erfassten Altdaten für ein sinnvolles Retrieval nicht zu Verfügung stehen, sollte eine nachträgliche maschinelle Erstellung angestrebt werden (z.B. Bildung des Code aus der Sprache der Titelaufnahme).

3. Festlegungen zu einzelnen MAB2-Feldern:

Feld 425:

Es soll mit der ZDB geklärt werden, wie die Daten für dieses Feld angeliefert werden, um ggf. bei Aufnahmen für laufende Zeitschriften den Inhalt dieses Feldes korrekt darstellen zu können (z.B.: "1999-").

Feld 501:

Im Hinblick auf eine zukünftige verbesserte Suchbarkeit gerade in Online-Publikumskatalogen muss erneut über eine stärkere Differenzierung bei der Fußnotenerfassung nachgedacht werden. Die AfAK hatte sich mehrheitlich für die Zusammenfassung der Fußnoten im Sammelfeld 501 entschieden. Dementsprechend wurde bei der Datenübernahme von der DDB verfahren. Bei der Periodika-Katalogisierung (nach ZETA) waren wieder

Differenzierungen üblich. Eine Zusammenstellung der Argumente für und wider wird von Frau Dr. Fabian und Frau Meßmer vorbereitet.

TOP 5 Neues Regelwerk ("RAK2")

5.3 Entwürfe Popst für RAK2

Herr Popst erläutert kurz die wesentlichen Unterschiede zu den bisherigen Regeln:

- keine Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebeneintragung
- keine Unterscheidung zwischen ein- und zweiteiligen Nebeneintragungen
- Erweiterung des Verfasserbegriffes (Bearbeiter, Kommentatoren werden zu Verfassern erklärt)
- keine Bestimmung der Urheberschaft bei Körperschaften

Diskussionsbedarf besteht noch bei § 618, Titel von Unterreihen (Schreiben Popst, 26.8.99): Soll der bisherige Ansetzungstitel von fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen durch einen zu bestimmenden Einheitstitel ersetzt werden? Da der Einheitstitel nur bestimmt werden müsste, wenn er sich vom vorliegenden Titel unterscheidet, würden viele Doppeleintragungen entfallen.

Geklärt werden müsste in diesem Fall, ob und aufgrund welcher Regeln Eintragungen unter anderssprachigen Titelfassungen gemacht werden sollten.

Im Zusammenhang mit diesen Fragen regt die KFE eine nochmalige Diskussion in der AGFE zur geplanten Abschaffung des Ansetzungstitels an. Da in vielen Fällen statt eines Ansetzungstitels ein Einheitstitel zu bestimmen wäre, der einen höheren Ermittlungsaufwand erfordern würde, ist eine Arbeitersparnis kaum zu erwarten. Dagegen wären aber für den Benutzer viele Titel, die bisher über den Ansetzungstitel zu recherchieren waren (Bsp.: Shakespeares Mitsommernachtstraum), dann nur mehr über Freitext- oder (in den meisten Verbänden noch nicht realisierte) Phrasensuche, nicht aber über die Stringsuche zu finden.

Außerdem sollte über die Frage des Deskriptionszeichens (weiterhin Schrägstrich?) nachgedacht werden. Für den Schrägstrich spricht die eindeutige, von den Vorlageformen abgesetzte Ordnung der Einheitstitel mit Unterreihen bei Titellisten. Über die Sortierung der Sonderzeichen "/" und "< >" muß noch diskutiert werden.

Die Sortierung von Zahlen (aufsteigend nach ihrem Zahlenwert) soll in BVB-KAT unbedingt beibehalten werden.

TOP 6 Einzelnes zu KKB, Teil 1

§ 109

Um Fragen in Zusammenhang mit dem Problem "einteilig - mehrteilig" zu klären und in BVB-KAT möglichst große Einheitlichkeit zu erreichen, wird in KKB § 109,2, Abs. 2 die Anm. 1 wie folgt erweitert:

Anm. 1: Ein Reprint, der in einem anderen Verlag erscheint, erhält jedoch eine eigene Einheitsaufnahme. Bei Lückenergänzung kann auf eine eigene Einheitsaufnahme verzichtet werden.

Folgende Fälle potentieller Mehrbändigkeit werden im BVB zugunsten der Einbändigkeit entschieden:

1. Erscheint die Reprint-Ausgabe eines im Original mehrbändigen Werkes in einem Band, wird sie als einbändiges Werk gemäß § 109,1 behandelt.

a) *Original (Aufnahme als mehrbändiges begrenztes Werk):*

Haberl, Franz X.:			
Bausteine für Musikgeschichte			
001	Dschr	0..	KAT-Nr. 0..... STUFE 5
Bausteine für Musikgeschichte			
Leipzig : Breitkopf & Härtel			
002		BF	0.. KAT-Nr. 0..... STUFE 5
1			
Wilhelm du Fay			
1885. - 134, 16 S. : Notenbeisp.			
003		BF	0.. KAT-Nr. 0..... STUFE 5
2			
Bibliographischer und thematischer Musikcatalog des päpstlichen			
Kapellarchivs im Vatikan zu Rom			
1888. - XI, 183 S. : Notenbeisp.			
004		BF	0.. KAT-Nr. 0..... STUFE 5
3			
-Die- römische "Schola Cantorum" und die päpstlichen Kapellsänger bis zur			
Mitte des 16. Jahrhunderts			
1888. - 130 S.			

b) Reprint (Aufnahme als einbändiges Werk):

Haberl, Franz X.:			
Bausteine für Musikgeschichte			
	Dschr	BF	0.. KAT-Nr. 0..... STUFE 5
Bausteine für Musikgeschichte : drei Bände in einem Band / Franz Xaver			
Haberl. - Reprografischer Nachdr. der Ausg. Leipzig 1885 - 1888			
Hildesheim [u. a.] : Olms, 1971. - Getr. Zählung : Ill., Notenbeisp.			
ISBN 3-487-04001-8			

2. Erscheinen die (beiden) Teile eines Sprachwörterbuchs in einem Band, gilt die Ausgabe als einteilig.

Beispiel 1 (Teile nicht gezählt):

Pons-Kompaktwörterbuch für alle Fälle: Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch			
	Dschr	BF	0.. KAT-Nr. 1..... STUFE 5
Pons-Kompaktwörterbuch für alle Fälle: Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch			
/[bearb. von: Sonia Aliaga L'opez ...]. - Vollst. Neuentwicklung, 1. Aufl.,			
Nachdr.			
Stuttgart [u. a.] : Klett, 1998. - XXV, 622, 750 S.			
ISBN 3-12-517420-1			

Beispiel 2 (Teile gezählt):

Langenscheidts Taschenwörterbuch der türkischen und deutschen Sprache			
	Dschr	BF	0.. KAT-Nr. 1..... STUFE 5
Langenscheidts Taschenwörterbuch der türkischen und deutschen Sprache			
= Türkçe-almanca ve almanca-türkçe Langenscheidt cep sözlüğü. -			
Neubearb., 5. Aufl.			
Berlin ; München [u. a.] : Langenscheidt, 1998. - 1055 S.			
(Langenscheidts Taschenwörterbücher)			
Enth.: Teil 1. Türkisch-Deutsch / von Heinz F. Wendt. Teil 2. Deutsch-			
Türkisch / von Hans-Jürgen Kornrumpf. - Ausgabebez. von Teil 2: 10. Aufl.			
ISBN 3-468-11372-2			

3. Wendebücher sind ebenfalls als einteilige Ausgaben zu behandeln. Kriterien für die Bestimmung des ersten Teils: Deutsche Sprache, englische Sprache usw. (vgl. Reihenfolge der Sprachen, RAK-WB § 406,1), Inhaltliches?

TOP 6) als Anm. angehängt: "Zur Angabe des besonders hervorgehobenen bzw. zuerst genannten Urhebers, der keine Nebeneintragung erhält, vgl. § 136, 1, Anm. 4".

TOP 9. Einzelnes zu KKB, Teil 4

9.2. RAK-NBM

In den für den Herbst geplanten KKB-Austauschseiten werden auch die RAK-NBM-Änderungen der §§ 2 und 109 enthalten sein.

9.3. RAK-NBM, Elektronische Ressourcen

Die Erschließung Elektronischer Ressourcen soll in Zusammenarbeit mit dem Südwestverbund erfolgen. Bei den im SWV verwalteten Elektronischen Daten müssen Metadaten mit abgeliefert werden, aus denen die Katalogdaten für den Baden-Württembergischen Verbundkatalog gezogen werden. Diese Daten sollen auch für BVB-KAT genutzt werden.

Analog dazu könnte die Datenverwaltung der eigenen bayerischen Elektronischen Ressourcen zentral auf einem einzigen Medienserver oder verteilt auf mehrere, z.B. mit OPUS, erfolgen. Getestet wird dies in Regensburg. Eine bayerische AG Elektr. Publikationen wird sich u.a. auch damit befassen.

9.4. Verschiedene Titelaufnahmeprobleme

Siehe oben TOP 6.

Der Auszug des Schreibens von Herrn Popst "Berücksichtigung der neuen deutschen Rechtschreibung bei der alphabetischen Katalogisierung nach den RAK (13.1.97)", der von der KFE in der 12. Sitzung (5.2.97) als Richtlinie für den BVB gebilligt wurde, soll in den Teil 4 der KKB aufgenommen werden.

TOP 11 Verschiedenes

11.1. RAK-Musik

Eine Festlegung der Alternativ-Bestimmungen für den BVB ist noch nicht sinnvoll, da immer noch keine Klarheit über die Anwendung der Regeln durch das Deutsche Musikarchiv besteht. Frau Dr. Fabian wird in der nächsten KFE-Sitzung über die Gespräche zwischen DMA und BSB und über die Auffassungen der BSB berichten.

11.2. Mikroformsammlungen

Für die Ergänzungslieferungen zur Mikroformsammlung "Bibliothek der Deutschen Literatur" wird der Verlag Saur vermutlich keine Titelaufnahmen liefern.

11.3. Mfich-Diss-Aufnahmen der DDB

Da die DDB-Aufnahmen von Dissertationen auf Mikrofiche und neuerdings auch auf CD-ROM in BVB-KAT mit der falschen Produktionsform "Druckschrift" erscheinen, wird Herr Scheuerl klären, ob die korrekte Information "Mikrofiche" bzw. "computerlesbares Material" bei der Einspeicherung verloren geht oder von der DDB nicht angeliefert wird.

Dringend wünschenswert ist nach Auffassung der KFE eine Änderung der DDB-Praxis, bei Dissertationen, die sowohl als Papier- als auch als Mikroficheausgabe vorliegen, nur die Papierausgabe zu katalogisieren. Da nur die Mikrofiche-Ausgabe in den Tausch gelangt, ist bei der Nutzung der DDB-Aufnahmen in diesen Fällen stets eine Katalogkorrektur erforderlich.

Regensburg, München 24.9.99, 13.10.99

gez. Mairföls - gez. Dr. Wiese
